

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1872**

68 (11.6.1872)

# Durlacher Wochenblatt.

Nr. 68.

Dienstag den 11. Juni

1872.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 fr., halbjährlich 1 fl. 12 fr mit Trägerlohn, im Postbotenbezirk vierteljährlich 48 fr., im übrigen Baden 52 fr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Einrückungsgebühr per gewöhnliche gespaltene Zeile oder deren Raum 2 fr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 9 Uhr Vormittags.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

\* Durlach, 10. Juni. Die in Nr. 66 von uns mitgetheilte Nachricht, als sei ein Theil der Stadt New-York untergegangen, bestätigt sich glücklicherweise nicht und ist somit in allen ihren Theilen vollständig unbegründet. Wir verdanken diese Nachricht der Mittheilung einer sehr ehrenwerthen hiesigen Persönlichkeit, von der wir überzeugt sind, daß hier keine absichtliche Täuschung vorliegt.

### Deutsches Reich.

— Der Reichstag gehört zu den frommen Leuten, die sich nach ihrem Erbde schämen. Allein vor Schluß des Monats wird's damit nichts werden; allerlei Arbeit ist ihm noch zugebacht. Zunächst sollen die Herren die Verteilung der großen französischen Kriegsgelder unter die Einzelstaaten gutheißen, obwohl dieselben zum Theil schon verausgabt oder noch gar nicht eingegangen sind. 1,441,487,961 Thlr. — ohne die weiteren 300 Millionen Franken Zinsen bis zum März 1874 — da lohnt sich schon die Mühe zuzugreifen; nur will es durchaus nicht den Anschein gewinnen, als habe Herr Thiers bis jetzt den rechten Weg gefunden, die fehlenden 3 Milliarden in Bälde aufzubringen. — Einnahmen und Ausgaben müssen in einem geregelten Haushalt immer verglichen werden. Deshalb veräußert der Reichskanzler nicht, beim Bundesrath vor Verteilung der Milliarden die Höhe der Kriegskosten anzugeben. Sie betragen bis Ende 1871 für den norddeutschen Bund allein 355,611,122 Thaler (ca. 1400 Mill. Fr.). Die Herstellung des Eisernen Kreuzes hat 127,200 Thaler gekostet.

— „Ob Er wohl kommen wird?“ So fragt die Sehnsucht und die Furcht, deren gemeinsamer Gegenstand der Einsiedler von Barzin ist. Bismarck hat sich bei seiner Abreise von Berlin ausdrücklich vorbehalten, bei der Regierung ein Gesetz gegen den Jesuitenorden einbringen zu dürfen. Dasselbe soll, wie verlautet, darauf ausgehen, Mitglieder geistlicher Orden, die sich einem fremdländischen Oberen gegenüber zu unbedingtem Gehorsam verpflichten, des Landes zu verweisen. — Der Armeebischof Ramazanowski verliert durch seine Absetzung 2700 Thlr. Jahresgehalt, und der Bischof von Ermeland läuft gleichfalls Gefahr, der staatlichen Anerkennung und damit einer jährlichen Summe von 35,000 Thlrn. für seine Diocese verlustig zu gehen.

— Das Jesuitengesetz wird dem Reichstag vielleicht noch in dieser Woche vorgelegt werden. Die liberale Partei will dann Strike machen und abreisen, um den Reichstag beschlußunfähig zu machen. Es ist eine wunderliche (oder jesuitische) Taktik der betref. Herren; zu thun, als ob die Jesuitensache ihre eigene sei, während wir Anderen wissen, daß Jesuitismus immer noch etwas ganz anderes ist als Ultramontanismus und gar nichts zu thun hat mit dem ächten Katholizismus. — Das mit höchster Spannung erwartete Gesetz wider die Jesuiten soll nur zwei Paragraphen enthalten und so lauten: §. 1. Angehörige des Jesuitenordens und verwandter Kongregationen, welche unbekanntem auswärtigen Oberen unbedingten Gehorsam schulden, verlieren das deutsche Inbigenat (Bürgerrecht) und können ausgewiesen werden. §. 2. Der Bundesrath setzt fest, für welche Orden das Gesetz Kraft hat.

— Kaplan Weinrich in Duppard am Rhein ist dafür, daß er die Professoren Knecht u. Reintens unter Beleidigungen aus der Kirche g. wiesen, zu 25 Thlr. Strafe verurtheilt worden.

Die Erzbischofse Köln muß in Rom gut angeschrieben sein, denn sie hat in den letzten 11 Jahren 600,500 Thlr. an Peterspfennigen an den Papst abgeschickt. Es werden freilich ziemlich die letzten gewesen sein, die der h. Vater hat verzehren helfen, denn die neuesten Nachrichten aus Rom lauten so, als ob es im Vatikan nächstens Trauer gäbe.

— Die Münchener Hochschule will die Freiheit ihrer Ueberzeugung nicht um einen Judaslohn verkaufen, 26,000 fl. soll sie zur Feier ihres 400jährigen Jubiläums erhalten, wenn sie dem Wunsche des Landtags gemäß die erledigten Lehrstühle für Kirchengeschichte u. Philosophie mit Anhängern der Unfehlbarkeit besetzt. Der Senat war aber edel genug, für dieses Danaergeschenk zu danken. Lieber kein Fest, aber ein gutes Gewissen.

— Deserregger! wer ist das? — Ein Tyroler Bauer, der mancherlei wie viele Seinesgleichen daheim geschnitzelt hatte und vor nicht vielen Jahren nach München kam, um Maler zu werden. Er kam in Pilot's Schule und wurde ein Maler und Meister zugleich. Sein jüngstes Bild ist eine Freude der Kenner und der Laien, es ist wie eine Oper Mozarts, die Alle entzückt. Dieses Bild stellt einen Alten dar, wie er mit einem jungen Mädchen in die Alpbütte tanzt; es wirkt elektrisch auf jeden Zuschauer und Niemand merkt's, daß Deserregger das Bild auf dem Fette liegend gelächelt gemalt hat.

### Oesterreichische Monarchie.

— Die eben verstorbene Erzherzogin Sophie von Oesterreich, welcher das ultramontane „Vaterland“ das Zeugniß ausstellt, sie sei außer dem Erzherzog Albrecht vielleicht der einzige Mann im prinzenreichen Hause Oesterreich gewesen, hat kurz vor ihrem Tode dem künftigen Thronfolger, ihrem Enkel das Selbßniß abgenommen, die „katholische Kirche“ immer schützen zu wollen. Was das im Munde dieser Frau bedeuten soll, ist klar, da sie die Hauptstütze der clerikalen Partei am Wiener Hofe war und bis zu ihrem Tode der Ueberzeugung lebte, daß die „katholische“ Politik in Oesterreich wieder zum Durchbruch kommen müsse. Bis zum Jahre 1848 war die Erzherzogin Sophie die tonangebende Persönlichkeit am Hofe. Ihre Gunst war daher begreiflicherweise eben so gesucht, als ihr Haß gesürchtet war. Nach der Niederwerfung der 1848er Revolution wurde unter andern der etwa 22jährige Sohn eines Rabbiners von dem Militärgerichte zum Tode verurtheilt. Man rieth der verzweifelnden Mutter des Unglücklichen, bei der Erzherzogin Sophie einen Fußfall zu thun. Sie erlangte auch wirklich eine Audienz, fiel vor der Erzherzogin nieder und flehte um Gnade für ihren Sohn. Aber die Erzherzogin, in deren Brust in diesem Augenblicke der ganze Haß gegen die Revolution von Neuem erwachte, wandte sich mit zornig-düsterem Antlitze ab von der Bittenden, und ohne ein Wort zu erwidern, verließ sie mit raschen Schritten den Audienzsaal. Da steht die in ihrer letzten Hoffnung getäuschte Frau auf und ruft der Erzherzogin mit lauter Stimme nach: „Kaiserliche Hoheit, Sie haben auch Eöhne!“ Natürlich wurde sie von der Dienerschaft sofort entfernt. Aber die Erzherzogin hatte den Ausruf noch gehört, und als sie zwanzig Jahre später die Ehrennachricht von der Hinrichtung ihres Sohnes Max, des unglücklichen Kaisers von Mexiko erhielt, da fiel ihr jene Scene aus dem 1848er Jahre wieder ein. „Ja, ja, die Jüdin hat mir es damals vorausgesagt“, rief sie aus.

— Das arme reiche Böhmen! Die jüngsten Hochwasser haben ihm einen Schaden von 50 Millionen Gulden gebracht.

# Bekanntmachung. Die Verhütung von Beschädigungen der Saatsfelder bei Truppenübungen betreffend.

Nr. 3853. Zur Verhütung von Beschädigungen der Felder bei Truppenübungen und gemäß höherer Weisung werden die Gemeindebehörden des Bezirks beauftragt, dafür zu sorgen, daß Saaten und Fluren, welche verschont werden müssen, soweit man sie nicht deutlich erkennen kann, mit Strohweiden umsteckt werden.

Durlach, den 1. Juni 1872.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Jäger Schmid.

## Heugras-Versteigerung.

[Durlach.] Der diesjährige Heugraserwachs von den ararischen Wiesen auf Eingener Gemarkung von ca. 18 Morgen wird am

**Donnerstag den 13. d. M., Vormittags halb 9 Uhr,**  
jener von denen auf Kleinsteinbacher Gemarkung von ca. 8 Morgen am

**nämlichen Tage, Vormittags 11 Uhr,**  
jodann jener auf Wilferbinger Gemarkung von ca. 25 Morgen am

**Freitag den 14. d. M., Vormittags halb 9 Uhr,**  
ferner jener auf Durlacher Gemarkung von den Ziegellöhnerwiesen 48 Morgen  
und der Hubwiese 10 Morgen am

**Montag den 17. d. M., Vormittags 8 Uhr,**  
endlich jener von der großen Brühlwiese und den Käserben von 58 Morgen am

**Dienstag den 18. d. M., Vormittags 8 Uhr,**  
bei günstigem Wetter auf dem Platze selbst in schicklichen Abtheilungen, gegen solide Bürgschaft auf Martini d. J. zahlbar, versteigert.

Zusammenkunft am 13. auf der Amtswiese, am 14. auf der unteren Tajaswiese, am 17. auf den Ziegellöhnerwiesen und am 18. auf der großen Brühlwiese. Bei Regenwetter werden die Versteigerungen am 13. und 14. auf dem Rathhause in Singen und am 17. und 18. auf jenem in Grödingen abgehalten. Auswärtige, der Domänenverwaltung nicht bekannte Steigerer und Vürger haben sich durch glaubhafte Zeugnisse ihrer Heimathsbehörde über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Durlach, am 7. Juni 1872.

Großherzogliche Domänenverwaltung.  
Nebel.

## Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Die Erben der verlebten Traubenwirth Johann Jakob Gaum Wittwe, Charlotte geb. Wagner von hier, lassen der Erbtheilung wegen am

**Montag den 24. d. M.,**  
Nachmittags 3 Uhr,

nachverzeichnete Liegenschaften im hiesigen Rathhause nochmals öffentlich zu Eigenthum versteigern:

1. Gebäude.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude, Hofrath, Garten, gewölbtem Keller und sonstiger Zugehörde in der Herrenstraße — Haus No. 12 — hier, neben Weingärtner Adam Heint. Rittershofer und Orgelfabrikant Heinrich Voit, geschätzt zu 7000 fl. Gebot 6000 fl.

2. Acker. 1. 2 Morgen 20 Rthn. alten oder 3 Vtl. 97 Rthn. 54 Fuß neuen Maaßes im Fürstenberg, neben Karl Heldenmaier Wittwe und Ferdinand Frohmüller, Zimmermann, geschätzt zu 240 fl. Kein Gebot.

2. Vtl. 30 Rthn. alten oder 2 Vtl. 42 Rthn. 95 Fuß neuen Maaßes an der Dürrbach, neben Kaufmann Friedrich Varie und Gabriel Fleischmann, Weingärtner; geschätzt zu 400 fl. Gebot 300 fl.

4. 2 Vtl. 12 Rthn. alten oder 2 Vtl. 3 Rthn. 20 Fuß neuen Maaßes in der Bein, neben Philipp Meinger, Weingärtner und Christian Schönthalder; geschätzt zu 400 fl. Gebot 315 fl.

5. 2 Vtl. 12 Rthn. alten oder 2 Vtl. 3 Rthn. 20 Fuß neuen Maaßes im oberen Grödingen Weg, neben Heinrich Reng Wittwe und Adam Erb, Bäcker; geschätzt zu 360 fl. Gebot 425 fl.

6. 2 Vtl. 17 Rthn. alten oder 2 Vtl. 14 Rthn. 24 Fuß neuen Maaßes im Strähler, neben Gärtner Friedrich Forstner und Karl Dumas; geschätzt zu 400 fl. Gebot 300 fl.

7. 2 Vtl. 15 Rthn. alten oder 2 Vtl. 9 Rthn. 82 Fuß neuen Maaßes im Bergfeld, neben Johann Kleiber Wittwe und Gabriel Rittershofer's Erben; geschätzt zu 130 fl. Gebot 130 fl.

8. 1 Vtl. 20 Rthn. alten oder 1 Vtl. 34 Rthn. 22 Fuß neuen Maaßes auf dem Hinteracker, neben Bierbrauer Karl Demmer Wittwe und Kutscher Ludwig Walbvogel; geschätzt zu 300 fl. Gebot 200 fl.

9. 1 Vtl. 6 Rthn. alten oder 1 Vtl. 1 Rthn. 59 Fuß neuen Maaßes im Kalt-

ofen, neben Stanislaus Hezer, Schneider und Christof Jung, Landwirth; geschätzt zu 200 fl. Gebot 150 fl.

10. 2 Vtl. 26 Rthn. alten oder 2 Vtl. 34 Rthn. 12 Fuß neuen Maaßes im Bergfeld, neben Gabriel Korn Wittwe und Adam Ruf, Fuhrmann; geschätzt zu 160 fl. Gebot 150 fl.

11. 1 Vtl. 2 Rthn. alten oder 92 Rthn. 76 Fuß neuen Maaßes in der Bein, neben Gottlieb Döttinger Wittwe und Christof Kammerer, Fuhrmann; geschätzt zu 200 fl. Kein Gebot.

12. 2 Vtl. 14 Rthn. alten oder 2 Vtl. 7 Rthn. 62 Fuß neuen Maaßes auf der Breit, neben Kronewirth Michael Heinrich Morlok's Erben beiderseits; geschätzt zu 260 fl. Gebot 225 fl.

13. Ungefähr 39 Rthn. alten oder 86 Rthn. neuen Maaßes, woron 25 Rthn. als gemeinschaftlicher Weg dienen, im Bild an der breiten Gasse, neben Stadtmend, Fuhrmann Christof Kammerer und sich selbst; Gebot 455 fl.

14. Ungefähr 38 Rthn. alten oder 84,6 Rthn. neuen Maaßes allda, neben Notariatsdiener Adam Schwarz und Jakob Heinrich Kleiber Wittve; früheres Gebot 400 fl.

15. 19 1/2 Rthn. alten oder 43,5 Rthn. neuen Maaßes an der breiten Gasse, Loos 1 gegen die Ettlinger Straße zu, neben dem Graben und sich selbst mit Loos 2; Anschlag 162 fl. 30 fr.

16. 19 1/2 Rthn. alten oder 43,6 Rthn. neuen Maaßes allda, neben sich selbst beiderseits mit Loos 1 und 3; Anschlag 162 fl. 30 fr.

17. 19 1/2 Rthn. alten oder 43,6 Rthn. neuen Maaßes allda, neben sich selbst beiderseits mit Loos 2 und 4; Anschlag 162 fl. 30 fr.

18. 19 1/2 Rthn. alten oder 43,6 Rthn. neuen Maaßes allda, neben einerseits sich selbst mit Loos 3, andererseits Andreas Johann Weigel und Heinrich Weigel; Gebot 80 fl.

Durlach, 4. Juni 1872.

Der Großh. Notar: H. Buch.

## Heugras-Versteigerung.

Nr. 295. **Donnerstag den 13. d. M.,** Morgens 8 Uhr, versteigern wir den Heugraserwachs von ca. 36 1/2 Morgen Wiesen, Gemarkung Eidingen, mit Borg-

trift bis Martini d. J. Zusammenkunft im Schloßgarten zu Eidingen.

Gondelshelm, 1. Juni 1872.  
Gräfl. Langenstein'sches Rentamt.  
Wilhelm.

Der Heu- und Dehndgraserwachs von 6 Vtl. Wiesen verkauft C. Wenger.

# Stadtgemeinde Durlach.

## Gras-Verkauf von Gemeinde- und Almendwiesen pro 1872.

### Einladung.

**Dienstag, den 11. Juni:** die Wiesen auf der Platt, im Göhren und hinter Aue, Mastwaide, Gänswaide, Hummelwiesen, Apothekerstück, Reiherplatz, Hinterwiesen, links und rechts der Karlsruher Straße, das Kleestück, die Plotterwiesen und der kleine Dreispiz bei der Untermühle; 150 Morgen.

**Mittwoch, den 12. Juni:** die kurzen Stücke auf die Pfinz, die Zwingelwiesen, die Nachtwaidwiesen an der Pfinz, das Tränkbühl, die Hegwiesen und die Thorwartswiesen, die Hubwiesen; 180 Morgen.

**Donnerstag, den 13. Juni:** die Neuwiesen; 120 Morgen.

**Freitag, den 14. Juni:** die Zimmerplatzwiesen, die Kennichwiesen, die Wiesen von der Nachtwaide am Entenkoy zwischen den Gräben, die Wiesen auf der Tagwaide; 107 Morgen.

**Samstag, den 15. Juni, Nachmittags:** die Bruchleinswiesen, die Wiesen beim Brunnenhaus und Breitegasse; 18 Morgen.

**Montag, den 17. Juni:** die Wiesen im Füllbruch auf die Pfinz, das untere mittlere Stück, das Einholdwäldlein u. das obere mittlere Stück; 126 Morgen. — Anfang bei Büchig.

**Dienstag, den 18. Juni:** das große Hasenbruch, die Füllwiesen, das Göhrenstück und das Hasnerrainle; 86 Morgen. — Anfang bei Blankenloch.

**Mittwoch, den 19. Juni:** die Wiesen hinter und am Elsmorgenbruch, der große Dreispiz bei der Schleismühle, hinter der ehemaligen Landbaumschule, das Dornwäldlein und die Speckwiesen; 133 Morgen.

Die Versteigerung fängt am 11. Juni Morgens 8 Uhr an den übrigen Tagen Morgens 7 Uhr an.

### Steigerungs-Bedingungen.

1. Der Kaufpreis für Gemeinde-Wiesengras wird Martini dieses Jahres fällig.
2. " " des Almend-Wiesengrases ist längstens bis zum 30. Juni d. J. auf Anweisung des Bürgermeisteramts zahlbar. Wer ohne diese Anweisung zahlt, läuft Gefahr, nochmals Zahlung leisten zu müssen.
3. Als Käufer wird nicht zugelassen,
  - a. wer nicht im Stande ist, sogleich einen zahlungsfähigen Bürgen u. Selbstschuldner zu stellen;
  - b. wer seine am 1. Januar d. J. verfallenen Schuldigkeiten zur Stadtkasse noch nicht entrichtet hat.
4. Nachlaß am Kaufpreis wird nicht gestattet, der Käufer übernimmt vielmehr alle gewöhnlichen und außergewöhnlichen Zufälle.

Durlach, am 21. Mai 1872.

Der Gemeinderath:  
Bleidorn.

Siegrist.

**Forstbezirk Mittelberg.  
Holz-Versteigerung.**

Nr. 204. Aus dem Domänenwald Klosterwald bei Frauenalb versteigern wir in den Abtheilungen Lannwald, Lägberg, Rothlachenschlag, Friesenwiese mit Vorfrist bis Martini d. J.

**am Montag den 17. d. M.:**

43 tannene Baustämme, 40 dito Sägstämme, 28 dito Gerüststangen, 144 Eter buchen, 100 Eter tannen Scheitholz, 9 Eter buchen, 25 Eter tannen, 30 Eter gemischtes Prügelholz, 1225 Wellen und 1 Loos Schlagraum.

Die Zusammenkunft ist Morgens 10 Uhr in der Marzeller Mühle.

Ettlingen, am 7. Juni 1872.

M a i e r.

**Liegenschaftsversteigerung.**

[Königsbach.] In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Santmasse der verstorbenen Johannes Kraft Wittwe, Christine geb. Eichele, von Königsbach nachstehende Liegenschaften

**Freitag den 14. Juni,**

Vormittags 9 Uhr,

im Rathhause in Königsbach öffentlich unter der Bedingung versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Häuser und Gebäude.

- 1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung, Schweinställe nebst Zugehörde, neben Johannes Desterle und dem Hirtenhause; Anschlag 1500 fl.
- 2) 1 Btl. 10 Rthn. hinter dem Heustett; Anschlag 60 fl.
- 3) 32 Rthn. im Traiserpfad; tax. 150 fl.
- 4) 1 Btl. an den Helden; tax. 70 fl.
- 5) 1 Btl. 20 Rthn. im Hurenpfad; taxirt 150 fl.
- 6) 1 Btl. 13 Rthn. zu Quillthal; Anschlag 150 fl.
- 7) 1 Btl. 2 1/2 Rthn. im Wöflinger Weg; Anschlag 180 fl.
- 8) 1 Btl. am Kreuzberg; Anschlag 40 fl.
- 9) 1 Btl. 30 Rthn. im Reuberg; Anschlag 220 fl.
- 10) 1 Btl. 10 Rthn. bei der Schreiberswiese; Anschlag 100 fl.
- 11) 1 Btl. am hinteren Högberg; Anschlag 180 fl.
- 12) 32 Rthn. an der Staig; tax. 100 fl.
- 13) 1 Btl. im Steinzenberg; tax. 50 fl.
- 14) 20 Rthn. auf den Breitwiesen; Anschlag 60 fl.
- 15) 2 Rthn. Krautgarten; Anschlag 6 fl.
- 16) 7 1/2 Rthn. Almendwiese; tax. 25 fl.

Durlach, 28. Mai 1872.

Rheinländer, Notar.

**Garten,** ein angeblühter, ist sofort gleich zu verpacken. Näheres im Gasthaus zum Hirsck.

**Schafdung,** eine Parthie, wird verkauft im Schafhaus in Durlach.

**Tüchtige Maurer erhalten am Eisenbahn-Directionsbau bei einem Taglohn von 1 Gulden 42 Kreuzern dauernde Arbeit.**

Karlsruhe, 1. Juni 1872.

**J. Billing, Maurerinstr.,  
Zähringerstraße 24.**

**Das Damen-Schuhlager von  
Gottfried Wagner aus Balingen  
befindet sich während der Karlsruher Messe  
vis-à-vis von Herrn Julius Weber, Lange-  
straße Nr. 151.**

**Bekanntmachung.**

Bei der heute unter Aufsicht des Bürgermeisters vorgenommenen Verloosung des Jungfrauenvereins der Gustav-Adolf-Stiftung in Durlach sind auf folgende Nummern die nebenstehende Gewinne gefallen:

Loos Nr.	Gewinn Nr.	Loos Nr.	Gewinn Nr.
12	16.	349	31.
14	38.	366	36.
57	54.	388	8.
70	34.	398	58.
71	28.	410	50.
76	2.	412	13.
77	59.	429	1.
82	44.	437	52.
85	7.	438	57.
89	32.	460	5.
116	24.	471	33.
130	56.	476	51.
142	29.	489	22.
150	10.	491	15.
202	6.	498	21.
210	26.	504	41.
218	53.	524	37.
222	39.	533	47.
266	19.	564	30.
272	23.	570	42.
275	43.	572	35.
284	18.	573	45.
285	48.	574	17.
302	25.	584	3.
303	9.	586	14.
305	12.	600	40.
318	49.	675	11.
332	4.	678	27.
338	46.	682	55.
344	60.	700	20.

Die Gewinne können gegen Rückgabe der Loose bei Herrn Stadtpfarrer Specht in Empfang genommen werden.

Durlach, 5. Juni 1872.

Der Vorstand.

**Dünger gypsum,** weißer, ist stets vorrätzig bei Müller Mayfad in Berghausen.

**Dung,** eine Parthie, ist zu verkaufen im Gasthaus zur „Blume“ dahier.

**Gras-Versteigerung.**

[Durlach.] Herr Graf Droussel läßt **Mittwoch den 12. Juni,** Vormittags 7 Uhr,

den Heu- und Dehndgras-Erwachs von 2 Morgen Wiesen bei den Dreiwässern auf Martini zahlbar versteigern.

**Gras-Versteigerung.**

Nächsten **Donnerstag, 13. d. M.,** wird der Heu- und Dehndgras-Erwachs von 5 Morgen Wiesen auf der Hub, auf Martini zahlbar, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Zusammenkunft ist bei der Schafbrücke Abends um 5 Uhr.

**Der Heu- u. Dehndgras-Erwachs von 2 1/2 Bttl. Wiesen auf der Hub hat zu verkaufen; wer? sagt das Kontor d. Bl.**

Im Gasthaus zum Pflug sind zwei Wohnungen entweder auf 23. Juli oder auf 23. Oktober zu vermieten.

**Zimmer,** ein schön möblirtes, in der Nähe der Kaserne, ist sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Kontor d. Bl.

**Pferdefnecht,** ein tüchtiger, kann sogleich eintreten bei **Karl H. Schmidt.**

Nachste feyrtliche **Sensen & Strohmesser** auf Garantie,

**Sicheln, Weßsteine und Senseswürbe**

billigt bei **Karl H. Schmidt,** Blumenvorstadt 6.

Standesbuchs-Auszüge **der Stadtgemeinde Durlach.** Gestorbene:

9. Juni: Wilhelm Sauer, Kathobiker, Chemann, 67 Jahre 2 Mon. alt.

Redaktion, Druck u. Verlag v. S. Daps in Durlach.